



Für den Praktiker das richtige Buch

Eine wichtige Neuerscheinung vom Semmelweis-Verlag

veröffentlicht in SANUM-Post Nr. 37/1996, Seite 26

„Praxis der SANUM-Therapie“ ist der Titel des neu im Semmelweis-Verlag erschienenen Buches des bekannten Autors Harald Krebs, der sich einen guten Namen bereits als kenntnisreicher und erfahrener Heilpraktiker gemacht hat. Seine reichen Praxiserfahrungen mit den SANUM-Arzneimitteln bilden titelgetreu inhaltlich zwar den Hauptteil des Buches, ohne daß aber ebenso bewährte andere Mittel und Therapieformen hierbei ausgespart sind. Das ab sofort direkt auch vom Semmelweis-Verlag, 27316 Hoya, beziehbare Buch „Praxis der SANUM-Therapie“ von Harald Krebs kostet nur 20,- € Dieser Preis ist bemerkenswert, denn der aussagenreiche Inhalt dieses Buches mit ca. 260 Seiten würde einen viel höheren Preis rechtfertigen.

In dem Buch ist in klarer Gliederung eine beträchtliche Vielzahl der unterschiedlichsten Krankheitsbilder nach Ursache, Symptomen und diagnostischen Spezifitäten prägnant beschrieben. Den Hauptteil dieser Einzelbeschreibungen bilden am Schluß jeweils klare und umfassende Therapieempfehlungen, gegebenenfalls noch mit ergänzenden Behandlungshinweisen bis hin zu diätetischen und verhaltensgünstigen Ratschlägen für den Patienten. Für die anspruchsvolle Arbeit in der Tagespraxis eines jeden Behandlers kann das Buch damit einen wertvollen Helfer darstellen. Seinen Wert hat es aber auch als Nachschlagewerk; das alphabetisch geordnete Inhaltsverzeichnis verhilft dazu, schnell das Gesuchte - so etwa auch eine bestimmte Krank-

heitsbeschreibung - aufzufinden. Im folgenden wird als Leseprobe aus dem Buch „Praxis der SANUM-Therapie“ der Krankheitsfall der akuten Zystitis vorgestellt:

Zystitis, akute

Ursachen: Häufig begünstigt durch kalte Füße, meist bakterieller Infekt durch Escherichia Coli, Streptokokken, Staphylokokken, Gonokokken; ferner Mykobakterien oder Trichomonaden.

Symptome: Brennen beim Wasserlassen, Dysurie, Pollakisurie; bei fortschreitendem Prozeß auch Hämaturie, zunehmende Schmerzen im Blasenbereich; zunächst mäßige Temperaturerhöhung, bei aufsteigender Infektion Schüttelfrost und hohes Fieber.

Empfehlenswert: Urinuntersuchungen mit Stix, Sedimentuntersuchung und Anlegen einer Urinkultur.

Therapieempfehlung

Injektionstherapie: Täglich intravenös 1 Ampulle NOTAKEHL D5; gleichzeitig Mischinjektion intramuskulär:
1 Ampulle NOTAKEHL D5
1 Ampulle PEFRAKEHL D6
1 Ampulle REBAS D4.

Beachte: Die Injektionen müssen solange im täglichen Rhythmus beibehalten werden, bis die akuten Beschwerden sich zurückbilden. Erst dann werden die Injektionen reduziert.

Orale Medikation:

NOTAKEHL D4 Kps.
S. dreimal täglich 1 Kps.
eine Stunde vor den Mahlzeiten.

Rp.

Urotruw

Oritruw aa 50.0.

M.D.S.: Dreimal täglich 20 gtt. mit Flüssigkeit einnehmen.

Nephrobin-Tee Weber & Weber
S. 3 Tassen täglich trinken.

Rektale Medikation:

PEFRAKEHL D3 Supp.

S. morgens und abends 1 Supp. einführen.

Therapieerfolg durch Urinkult kontrollieren.

Lokale Maßnahmen: Täglich für 20 Minuten feuchte Wärme auf die Blase und für 20 Minuten trockene Wärme an die Nieren.

Wichtig: Zur Nachbehandlung für die Dauer von 8 Wochen Propionibacterium avidum D5 Kps.
S. dreimal wöchentlich 1 Kps. vor dem Schlafengehen einnehmen.

Merke: Bei rezidivierenden Infekten unbedingt nach Fokalherden suchen: Nebenhöhlen, Zähne, Darm.

Bei der Reizblase der Frau handelt es sich häufig um einen vegetativen Symptomenkomplex, der häufig durch eine wöchentlich durchgeführte Injektion von 1 Ampulle Neurotropan i.v. Phönix gut beeinflusst werden kann. Gleichzeitig ist es notwendig, jeweils montags, mittwochs und freitags 1 Kapsel Propionibacterium avidum D5 vor dem Schlafengehen einzunehmen. Die Einnahme der Kapseln sollte mindestens 6 Monate lang durchgeführt werden